

Friedrich-Wilhelm-von- Steuben-Gesamtschule Potsdam

Berufsorientierungs- Konzept 2023



Stand: 09.2023



Die jeweils gültige Fassung wird auf der Schulhomepage (www.steuben-gesamtschule.de) und in der Brandenburger Schul-Cloud im Team *Die Schulgemeinschaft* eingestellt.

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Einleitung

Die Berufsorientierung ist ein wesentlicher Bestandteil der schulischen Bildung, der darauf abzielt, Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswelt vorzubereiten. In einer sich ständig wandelnden Arbeitswelt ist es von großer Bedeutung, dass junge Menschen ihre individuellen Stärken und Interessen erkennen und gezielt fördern können

Das Berufsorientierungskonzept unserer Schule verfolgt das Ziel, den Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen und sie bei der Entwicklung ihrer beruflichen Perspektiven zu unterstützen. Durch eine Kombination aus theoretischem Unterricht, praktischen Erfahrungen und individueller Beratung sollen die Jugendlichen befähigt werden, fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Wichtige Bausteine des Konzepts sind unter anderem die Potenzialanalyse, praxisorientierte Projekttagge sowie Betriebspraktika, die in enger Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen und Bildungseinrichtungen durchgeführt werden. Diese Maßnahmen bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in realen Arbeitssituationen zu erproben und wertvolle Kontakte zu potenziellen Arbeitgebern zu knüpfen.

Durch die enge Kooperation mit Eltern, Lehrkräften und externen Partnern wird sichergestellt, dass die Berufsorientierung als ganzheitlicher Prozess verstanden und umgesetzt wird. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler nicht nur auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorzubereiten, sondern ihnen auch die notwendigen Kompetenzen für ein selbstbestimmtes und erfülltes Berufsleben zu vermitteln.

BO- Koordination

Die Verteilung der Zuständigkeiten auf mehrere Personen stellt einen zentralen Erfolgsfaktor einer nachhaltigen beruflichen Orientierung dar und trägt zu deren Akzeptanz als fächerübergreifende Aufgabe bei. Mitglieder unseres Teams sind neben der Schulleitung und Lehrkräften bspw. auch die schulbetreuenden Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit.

Das BO-Team koordiniert alle Angebote und Maßnahmen zur beruflichen Orientierung an der Schule und gewährleistet deren Qualität. Es stimmt sich mit Teams aus anderen schulischen Bereichen ab und informiert das Kollegium fortlaufend über aktuelle Maßnahmen und neue Entwicklungen. Es ist für die Fortschreibung des BO-Konzepts verantwortlich.

BO- Koordinatorin	
Name	Frau Weiß
Dienst-E-Mail	gabi.boehrer@lk.brandenburg.de
BO- Koordinator Oberstufe	
Name	Herr Wählt
Dienst-E-Mail	sebastian.waehrt@lk.brandenburg.de
Koordination externe Partner	
Name	Herr Walde
Dienst-E-Mail	benno.walde@lk.brandenburg.de



Berufswahlkompetenz

Unsere schulische Arbeit im Bereich der Berufsorientierung orientiert sich an zentralen Kompetenzen, die wir als essenziell für die berufliche und persönliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler erachten. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage unserer Planungen und Maßnahmen, um eine ganzheitliche und praxisnahe Berufsorientierung zu gewährleisten. Dazu legen wir dir durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport vorgeschlagenen Ziele zu Grunde:

Standards der Berufswahlkompetenz

Einstimmen	Erkunden	Entscheiden	Realisieren
Die Schülerinnen und Schüler können			
<ol style="list-style-type: none"> eigene Interessen an beruflichen Tätigkeiten benennen mögliche nachschulische Lebensbedingungen beschreiben an ihrem Traumberuf/Wunschberuf eigene Ansprüche und Ziele sowie Anforderungen erkennen und diese kommentieren den Unterschied zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung erläutern Informationen über Arbeitstätigkeiten, Berufe und Berufsfelder/ Studiengänge sammeln und wiedergeben Schritte im Berufs-/Studienwahlprozess beschreiben und in ihre Lernplanung einbeziehen 	<ol style="list-style-type: none"> Arbeitsplätze nach vorgegebenen Kriterien beschreiben Praxiseindrücke sammeln und wiedergeben eigene Ziele und Interessen in Hinblick auf Einflüsse durch das soziale Umfeld untersuchen und erörtern den Erfahrungsgewinn in der Berufs- und Arbeitswelt selbstständig planen, auswerten und Ergebnisse dokumentieren Informationen über Ausbildungs-/ Studienmöglichkeiten präsentieren Erscheinungen und Ursachen des Wandels der Berufs- und Arbeitswelt an konkreten Beispiele darstellen den Einfluss des technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Wandels auf das Erwerbstätigensystem analysieren ihre persönlichen Ziele aufgrund von Erfahrungen und in Bezug auf die Zukunft reflektieren und ggf. neu bestimmen 	<ol style="list-style-type: none"> Kenntnisse über die Berufs- und Arbeitswelt in den persönlichen Entscheidungsprozess begründet einbeziehen ihr berufliches Selbstkonzept aufgrund gesammelter Erfahrungen und gewonnener Informationen erläutern Bewerbungs- und Auswahlverfahren anhand von Kriterien analysieren und erproben Planungs- und Entscheidungsschritte für den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt erläutern Entscheidungen für die Berufs-/ Studienwahl unter Berücksichtigung der eigenen individuellen Voraussetzungen, individuellen Ziele und beruflichen Anforderungen begründen berufliche Alternativen entwerfen 	<ol style="list-style-type: none"> den eigenen Entwicklungsstand im Prozess der Berufs-/Studienwahl analysieren und weitere Maßnahmen für sich ableiten eine Entscheidungssituation in Teilziele zerlegen und unter Berücksichtigung ihrer Erfahrungen in angemessene Handlungen umsetzen eine Strategie zur Erfüllung der Anforderungen von Bewerbungs- und Auswahlverfahren entwerfen und anwenden gezielt Informationen nutzen, um eine Alternative flexibel und erfolgreich umzusetzen mögliche Hürden auf dem Weg zum Beruf beschreiben Methoden zur Lösung von Problemen auswählen, auf die eigene Situation übertragen und einsetzen den eigenen Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt selbstständig gestalten



Planung und Umsetzung der beruflichen Orientierung

Jahrgang 7

Bezug zur Berufswahlkompetenz	Aktivitäten	Zeitlicher Rahmen	Fächer	Kooperationspartner	Verantwortliche	Evaluation und Dokumentation (Berufswahlpass)
Einstimmen 4 Erkunden 8	Potentialanalyse	1 Woche (April)	WAT	SBH Nordost	Schulleitung, Frau Weiß JGL7	2.1 <i>Mein persönliches Profil</i> , 4.2 <i>Meine Unterlagen</i>
Einstimmen 5 Erkunden 2,4,8	Teilnahme am Zukunftstag	1 Tag (April)	WAT, Deutsch, Informatik	Verschiedene Unternehmen	Klassen- leitungen 7	3.2 <i>Meine Aktivitäten</i>
Einstimmen 5 Erkunden 1,2	Betriebstag	Tag der Präsentation en der Facharbeiten im Jahrgang 9	WAT	Eltern	JGL 7 Herr Drache	3.2 <i>Meine Aktivitäten</i>
Erkunden 2,3	Tag für Afrika	1 Tag (Juni)	alle	Verschiedene Unternehmen	Herr Herold	3.2 <i>Meine Aktivitäten</i>
Einstimmen 1,3	Komm auf Tour	nach Absprache	AS	Stadt Potsdam	Frau Weiß	4.1 <i>Meine Aktivitäten</i>



Jahrgang 8

Bezug zur Berufswahlkompetenz	Aktivitäten	Zeitlicher Rahmen	Fächer	Kooperationspartner	Verantwortliche	Evaluation und Dokumentation (Berufswahlpass)
Einstimmen 6	Ausgabe Berufswahlpässe, Kontaktdaten Berufsberatung, Interessentest, Tipps und Links für Praktikumsbesuche	90min. (Anfang des Schuljahres)	WAT	Agentur für Arbeit	Frau Weiß Frau Jahn	Beschriftung Ordnerrücken: Name, Klasse, SJ, Stempel...
Einstimmen 4	Unterrichtsinhalte BWP - Stärken/Schwächen Wer bin ich?	fortlaufend im Unterricht	AS, WAT, LER		Klassenleitungen 8 Fachlehrer LER	BWP <i>2.1 Mein persönliches Profil</i>
Einstimmen 3,4,5 Erkunden 1,2,4, 7 Entscheiden 2, 3	Futurecamp/ Bewerbungsmöglichkeiten, Kennenlernen	1 Woche (nach den Winterferien)	WAT, Deutsch	Jugendberufsagentur verschiedene Unternehmen,	Frau Weiß Fachbereich WAT Frau Jahn	BWP <i>3.2 Meine Aktivitäten</i> <i>4.2 Meine Unterlagen</i>



	der Berufsfelder, BiZ-mobil Tablets, Stärken entdecken Exkursionen zu verschiedenen Berufsbildern Exkursion BIZ			z.B. Gesundheitscampus Hoffbauer Stiftung, Bausetra als Kooperationspartner unserer Schule		
Erkunden 2,4,8	Teilnahme am Zukunftstag	1 Tag (April)	WAT, Deutsch, Informatik	MBJS Verschiedene Unternehmen	Klassenleitungen 8	BWP <i>3.2 Meine Aktivitäten</i>
Erkunden 1,2,3,8 Entscheiden1	Praxislernen in Werkstätten	nach Absprache		ZAL	Schulleitung. Frau Weiß	BWP <i>4.2 Meine Unterlagen</i>
Erkunden 2,3	Tag für Afrika	1 Tag (Juni)		Verschiedene Unternehmen	Herr Herold	BWP <i>3.2 Meine Aktivitäten</i>
Einstimmen 1,3	Komm auf Tour	nach Absprache		Stadt Potsdam	Klassenleitungen 8	BWP <i>4.1 Meine Aktivitäten</i>



Jahrgang 9

Bezug zur Berufswahlkompetenz	Aktivitäten	Zeitlicher Rahmen	Fächer	Kooperationspartner	Verantwortliche	Evaluation und Dokumentation (Berufswahlpass)
Erkunden 1,2,4,8 Entscheiden 1,2,4,5,6	Schülerbetriebspraktikum	2 Wochen (nach den Winterferien)	WAT	verschiedene Unternehmen	Frau Weiß WAT Lehrer JG9	BWP 2.4 Meine Praxiserfahrungen Praktikumshefter/Plakat
Einstimmen 3,5,6	Elternabend der Jugendberufsagentur	nach Absprache		Jugendberufsagentur	Frau Weiß, Frau Jahn	BWP 1. Angebote zur Berufsorientierung
Einstimmen 3,5,6 Erkunden 1,2,4, ggf. 6-8	Exkursionstag Berufsorientierter Wandertag	nach Absprache		Verschiedene Unternehmen	Klassenleitungen 9	BWP 2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder
Einstimmen 3,5,6 Erkunden 3,5,7,8 Entscheiden 1,2	Exkursion BIZ Wege nach der Schule, Bewerbungsfristen Berufenet VR Brillen etc.	1 Tag (November)		Agentur für Arbeit	Frau Weiß Frau Jahn	BWP 1. Angebote zur Berufsorientierung/ 3.2 Meine Aktivitäten



Einstimmen 3,5,6	Kooperationspartner stellen sich vor	1 Tag nach Absprache	WAT	Spitzke,, Bausetra, Laabs	Frau Weiß, Frau Thrin	BWP 2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder
Einstimmen 5 Erkunden 2,4,8	Teilnahme am Zukunftstag	1 Tag (April)	WAT, Deutsch, Informatik	MBSJ Verschiedene Unternehmen	Klassenleitungen 9	BWP 3.2 Meine Aktivitäten
Erkunden 2,3	Tag für Afrika	1 Tag (Juni)		Verschiedene Unternehmen	Herr Herold	BWP 3.2 Meine Aktivitäten
Einstimmen 1,2,3,4,5,6 Erkunden 1,3,5,6,7,8 Entscheiden 1,2,4,5	Bewerbungsunterlagen erstellen	fortlaufend im Unterricht September/O ktober	WAT, Deutsch		Fachlehrer WAT Fachlehrer Deutsch	anfertigen vollständiger Bewerbungsmappen 4.2 Meine Unterlagen
Erkunden 1,2,4,8 Entscheiden 1,2,4,5,6	Azubi Speed Dating	½ Tag (März)	WAT	Handwerkskammer Potsdam verschiedene Unternehmen	Schulleitung Frau Weiß, Herr Wählt	BWP 3.2 Meine Aktivitäten



Jahrgang 10

Bezug zur Berufswahlkompetenz	Aktivitäten	Zeitlicher Rahmen	Fächer	Kooperationspartner	Verantwortliche	Evaluation und Dokumentation (Berufswahlpass)
Einstimmen 5,6 Erkunden 1,3	Messebesuch Vocatium	½ Tag (September)	WAT	IfT GmbH	Frau Weiß Herr Walde	
Einstimmen 3,5,6 Erkunden 3,5,7,8 Entscheiden 1,2	Mein Berufswahlfahrplan, Möglichkeiten nach der Schule, gemeinsame BO mit Sek II Berater	nach Absprache	WAT	Jugendberufsagentur	Herr Wählt, Frau Weiß Frau Jahn, Herr Schüle	BWP 3.2 Meine Aktivitäten
Erkunden 1,2,4,8 Entscheiden 1,2,4,5,6	Schülerbetriebspraktikum	2 Wochen (vor den Winterferien)	WAT	verschiedene Unternehmen	Frau Weiß WAT Lehrer JG10	BWP 2.4 Meine Praxiserfahrungen Praktikumshefter/Plakat
Einstimmen 5 Erkunden 2,4,8	Teilnahme Zukunftstag	1 Tag (April)	WAT, Deutsch, Informatik	MBS Verschiedene Unternehmen	Klassenleitungen 10	BWP 3.2 Meine Aktivitäten
Erkunden 2,3	Tag für Afrika	1 Tag (Juni)		verschiedene Unternehmen	Herr Herold	BWP 3.2 Meine Aktivitäten



Erkunden 1,2,4,8 Entscheiden 1,2,4,5,6	Karriere Kick Ausbildungs- messe	1 Tag (April)	WAT	Arbeitskreis Schule und Wirtschaft	Frau Weiß Fachlehrer WAT	BWP 3.2 Meine Aktivitäten
Erkunden 1,2,4,8 Entscheiden 1,2,4,5,6	Azubi Speed Dating	½ Tag (März)	WAT	Handwerkskam mer Potsdam verschiedene Unternehmen	Schulleitung Frau Frau Weiß	BWP 3.2 Meine Aktivitäten



Sekundarstufe 2

Bezug zur Berufswahlkompetenz	Aktivitäten	Zeitlicher Rahmen	Fächer	Kooperationspartner	Verantwortliche	Evaluation und Dokumentation
Einstimmen 6 Erkunden 3,5,6,8 Entscheiden 1,3,6 Realisieren 1, 4, 7	„Berufe- Activity“ Einstieg in Studienorientierung	90min. (2. Schulhalbjahr) in JG 11			Herr Wählt Herr Schüle	
Erkunden 3,5,6,8 Entscheiden 1,3,6 Realisieren 1	Seminarkurs Berufs- und Studienorientierung	Ganzjährig in JG 12 + 13	SK	Uni Potsdam Agentur für Arbeit	Lehrkraft des Seminarkurses Herr Schüle	Portfolio und Seminararbeit
Erkunden 3,5,6,8 Entscheiden 1,3,6 Realisieren 1	Seminarkurs Wissenschaftspropädeutik	Ganzjährig in JG 12 + 13	SK	nach Absprache	Lehrkraft des Seminarkurses	Portfolio und Seminararbeit
Einstimmen 6 Erkunden 3,5,6,8 Entscheiden 1,3,6 Realisieren 1, 4, 7	"Black Box Studium"	nach Absprache in JG 12		Uni Potsdam, FH Potsdam, TH Brandenburg	Herr Wählt Herr Schüle	Auswertung in den Tutorien
Erkunden 3,5,6,8 Entscheiden 1,3,6 Realisieren 1, 4, 7	Betriebs- und Hochschulerkundungen	nach Absprache	alle	nach Absprache	Fachlehrkräfte	im Unterricht